



Tauchreisen & Safaris | Rundreisen | Individual- & Erlebnisreisen

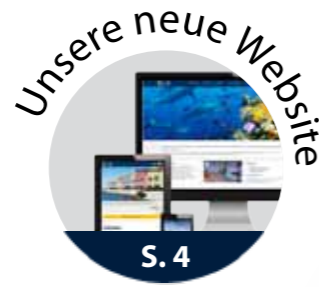


Januar 2019

Messe Boot - Malediven · Ägypten - Mexiko - Oman
Raja Ampat - Südafrika - Sulawesi - Palau - Mexiko

Herzlich Willkommen zu unserem neuen E-Magazin!

In unserem interaktiven Magazin finden Sie viele Tipps und Anregungen für Ihren nächsten Urlaub sowie Neuigkeiten und Highlights aus den schönsten Regionen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der spannenden Artikel und beim Anschauen der eindrucksvollen Bilder!



Boot 2006



Aqua Active Agency wurde 1999 als Reiseveranstalter mit dem Schwerpunkt Tauchreisen gegründet. Über die Jahre hat sich das Unternehmen zu einem der größten Tauchreisen- & Tauchsafarianbieter Deutschlands entwickelt.

Über 20 Jahre Erfahrung

Damit sind wir nun seit 20 Jahren mit branchentypischen Know-How für unsere Kunden da und haben unser Reiseangebot ständig ausgebaut und auf die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst.

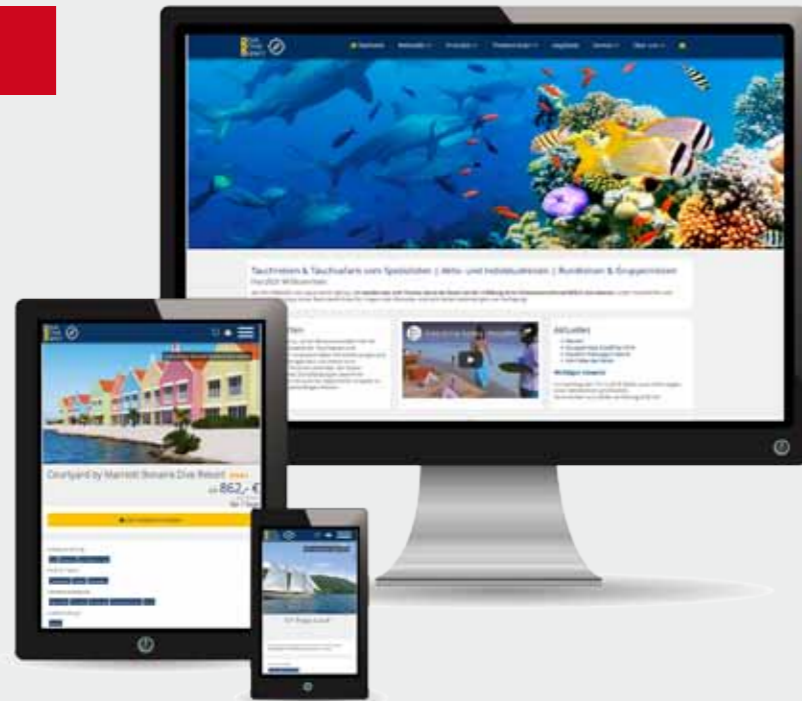
Mit dieser Erfahrung kennen wir alle unsere Destinationen und unsere Partner persönlich. Dieses ist uns wichtig, um unseren Kunden eine sehr gute Leistung und Sicherheit der Safarischiffe, Tauchbasen und Hotels zu garantieren und eine optimale Ausstattung und tollen Service zu gewährleisten.

In diesem Zuge möchten wir uns bei allen Kunden für die jahrelange Treue bedanken!



Aqua Active Team 2019

NEU!



Aqua Active präsentiert sich in neuem Gewand und mit mehr Inhalten – Informativ, übersichtlich, emotional und vielen neuen Themen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren neuen Internet-auftritt vorstellen zu können. Nach monatelanger technischer, optischer und vor allem inhaltlicher Überarbeitung präsentiert sich nun unsere neue Website grundlegend modernisiert und erneuert.

Bei der Überarbeitung stand neben der Optimierung der Nutzerfreundlichkeit und der Vertiefung von Inhalten vor allem auch eine Ausweitung unseres Themenspektrums im Vordergrund. Schauen Sie am besten gleich mal bei unseren Menüpunkt „Themenreisen“ vorbei!

Durch das neue, weiter optimierte responsive Design können Sie jetzt schnell und unkompliziert unsere Website von allen Endgeräten bequem besuchen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Entdecken unserer Homepage!



Komfortable Warenkorbfunktion „Mein Reiseplan“



Einfache Suche nach Reisezielen und interessante Länderinfos



Viele neue Produkte in attraktiven Destinationen



Viele neue Rubriken und Themengebiete, wie z.B. Erlebnisreisen, Wellness & Spa oder Workshops

www.aquaactive.de



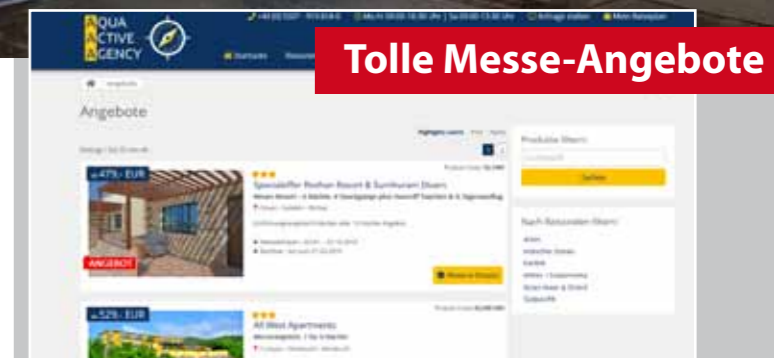
Boot in Düsseldorf vom 19.-27. Januar 2019
Die Boot Düsseldorf feiert in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum: 50 Jahre magische Momente und bewegende Geschichten, 50 Jahre beeindruckende Boote und Yachten, Trends aus allen Bereichen des Wassersports und 50 Jahre begeisterte Besucher, die das Element Wasser lieben.

Aqua Active ist seit 15 Jahren Teil dieser Messe.
Wir freuen uns auf deinen Besuch an unserem Messestand in Halle 3 Stand A69.

Nicht verpassen:
19. + 20. 01. ab 16 Uhr: Präsentation des Coral Reef Workshops in Raja Ampat durch den Meeresbiologen Stephan Moldzio

Folgende tolle Preise haben unsere Partner für die Messe im Zuge unserer Ocean Care Aktion gespendet:

- Raja4Divers (Indonesien): 1 Woche für eine Person im DZ inkl. Vollpension & unlimited diving (Wert: ab 2.500 €)
- Blue Planet (Ägypten): 50% auf Safari auf eine Tauchsafari inkl. Flughafentransfer (Wert: ab 500 €)
- Deep Blue Cruises (Ägypten): 7 Tage Tauchsafari (Wert: ab 850 €)
- Sam`s Tour (Palau): 10 Tage Tauchpaket mit je 2 Tauchgängen (Wert: 1.650 US\$)
- Barakuda Diving Team (Ägypten): 5 Tage Tauchpaket (Wert: ab 220 €)
- Atmosphere Dive Center (Philippinen): 5 Tage unlimited Tauchen (Wert: ab 700 €)



Tolle Messe-Angebote

Schnell klicken: Einige Messeangebote breits jetzt online verfügbar!

Sie haben noch indonesische Rupiah von Ihrem Urlaub zuhause? Bringen Sie das Geld mit zur Messe und wir werden das Geld weiterleiten an Opfer der Tsunami-Katastrophe im Herbst letzten Jahres. (s. auch Bericht Seite 36)

Tolle Hilfe





„Tauchen mit Freunden – Euro-Divers“. Wer solch eine Aussage zu seinem Markenzeichen erhebt, muss es dann auch leben und mit Inhalten füllen. Dieser knappe Slogan der Euro-Divers spiegelt genau das wieder, was die Tauchbasen-Organisation überhaupt erst zu einer starken Marke im Tauchsport werden ließ: Der Gast steht bei ihnen stets im Mittelpunkt des Handelns und egal ob in Asien, Afrika oder Europa, er soll sich so fühlen, als befände er sich gerade unter seinen besten Freunden.

Die Euro-Divers wurden 1972 gegründet, sind inzwischen in neun Destinationen weltweit aktiv und betreiben zurzeit 24 Tauchbasen in den schönsten Tauchregionen der Erde. Und die Entwicklung der Euro-Divers ist noch lange nicht abgeschlossen. Auf Faarufushi eröffnet im kommenden Jahr eine weitere Maledivenbasis. Eine weitere neue Mittelmeer-Basis wird in Roses im Norden Spaniens nächste Saison eröffnen.

Mehr als vier Jahrzehnte Erfahrung im Tauchsport haben zu dem geführt, was die Euro-Divers Tauchbasen zu einer bekannten Marke mit hoher Pro

fessionalität und der Ausstrahlung einer harmonischen Familie gemacht hat.

Anfangen hatte es auf den Malediven und dann folgten Ägypten, Thailand, Indonesien, Spanien, Kroatien, Japan und Oman. Alle genannten Destinationen und die dort agierenden Euro-Divers Tauchbasen verbindet der eine Gedanke, diesen Geist vor zu leben und er ist allen Basenleitern und ihren Tauchteams gleichermaßen in die Wiege gelegt worden.

Der Gast soll sich wie unter Freunden fühlen, professionell betreut und auf höchstem Niveau in der Unterwasserwelt und am Urlaubsort begleitet werden. Der Spaß soll im Vordergrund stehen, freundschaftliche Nähe ist gewünscht und diese Atmosphäre ist es, die neue Gäste fesselt und alte Kunden immer wieder zurück führt. In einer Branche, die sich durch großen Wettbewerb auszeichnet, haben sich die Euro-Divers zu einer außergewöhnlich serviceorientierten und aufgeschlossenen Organisation entwickelt, deren Anspruch es ist, sichere, angenehme und unvergessliche Taucherfahrungen zu bieten.

Jede Euro-Divers PADI 5 Sterne Tauchbasis beschäftigt ausschließlich hochqualifizierte und mehrsprachige Tauchlehrer, die Tauchkurse für Anfänger bis hin zum Assistant-Instructor-Kurs anbieten – und das immer in der Muttersprache des Gastes.

Das Unternehmen erwarb sich durch seine hohen Sicherheitsstandards, seine Professionalität und seine ausgeprägte Kundenorientierung eine stetig wachsende Reputation. Die hohen gesetzten Standards gelten in der gesamten Gruppe, egal auf welchem Kontinent oder welcher Destination sich die Tauchbasis befindet. Diese hohen Qualitätsansprüche bescherten der Euro-Divers Gruppe ausgezeichnete Beziehungen und Partnerschaften nicht nur zu ihren Kunden, sondern auch zu großen Hotelunternehmen, wie zum Beispiel die Universal Group of Resorts und der Club Med Gruppe. Im Zentrum aller Aktivitäten stehen stets die Freude, der Spaß und die Sicherheit der Gäste. Seit vielen Jahren ist das Tauchpersonal bei den Euro-Divers darauf geschult, den Tauchgästen wichtige und wissenswerte Details während der Briefings zu vermitteln. Der Schutz der Unterwasserwelt bei gleichzeitig hohen Sicherheitsstandards für die

Gäste ist bei den Euro-Divers ständiger Begleiter bei allen Tauchaktivitäten.

Neben den Grundregeln keine Korallen anzufassen oder einzusammeln, keinen Abfall ins Meer zu werfen, keine Fische zu füttern oder zu bedrängen oder die Boote nicht zu ankern, werden die Taucher auch gebeten, auf ihre Ausrüstung und eine gute Tarierung zu achten, damit ausreichend Abstand vom Riff gehalten wird und mit den Flossen keine Schäden am Riff verursacht werden. So weisen die Briefings in den verschiedenen Tauchregionen auch auf eventuell bestehende Gefahren durch Meereslebewesen hin.

Der hohe Anspruch an Qualität spiegelt sich bei den Euro-Divers nicht nur in der Ausstattung der Tauchbasen und in der Qualität des Personals wieder, sondern auch in dem umfangreichen Ausbildungs- und Unterhaltungsangebot für die tauchenden Gäste. Deren Aus- und Fortbildung findet nach hohen internationalen Standards statt und erstreckt sich nicht nur auf die klassische Ausbildung vom Open Water Diver bis zum Tauchlehrer, sondern bietet auch zahlreiche Specialbrevets und -aktivitäten an, die auch Apnoe- und Tectauchen und so spezielle Erfahrungen wie Scootertrips umfassen.



Es gibt verschiedene interessante Weiterbildungsmöglichkeiten für Taucher, die sich eingehender mit dem Schutz der Unterwasserwelt befassen möchten und es wurden für sie spezielle Programme wie etwa der ‚Unterwasser Naturalist‘, ‚Fish ID‘, ‚AWARE Hai‘ und ‚AWARE Walhai‘ sowie ‚Perfektarien‘ entwickelt und ins Angebot integriert. Einige Basen bieten den Gästen spezielle Projekte an, bei denen sie aktiv mitwirken können. So war es vor allem auch das Mitwirken der Euro-Diver Tauchlehrer und der begleitenden Tauchgäste die beim Aufbau der Datenbank von Manta Trust auf den Malediven halfen und die Wanderwege und das Verhalten von einzelnen Mantas genauer erfassen. Gesichtete Mantas wurden fotografiert und anhand ihrer einzigartigen Zeichnung identifiziert und an die Manta Trust Datenbank weitergeleitet. So hat sich inzwischen durch kontinuierliche Erfassung und Meldung von Mantasichtungen ein klares Bild über Revier- und Wanderverhalten der Mantas gebildet und die einzelnen Individuen konnten teilweise über Jahre genau beobachtet und ihre Entwicklung verfolgt werden.

Ebenso spektakulär sind sicherlich auch geführte Scootertouren die auf einzelnen Basen der Euro-Divers angeboten werden und für jeden Taucher ein unglaubliches Spektakel darstellen. Durch den familiären Charakter, der auf den Basen herrscht, sind die Gäste immer willkommene Partner, wenn es darum geht, gemeinsam gestrandete Delfine zurück ins Meer zu begleiten, eine in einem treibenden Fischerbnetz gefangene Schildkröte zu befreien oder bei Cleanups Meer und Strände mit zu entmüllen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen sieben Euro-Divers Tauchbasen auf den Malediven und zwei in Ägypten vor. So individuell und speziell jede Basis auch ist: Sie alle vereint das gemeinsame Dach der Euro-Divers unter dem sie agieren und die hohen Ansprüche, die sie alle erfüllen wollen.

Faszination

Malediven



Euro-Divers im Dhigali Resort

Das Dhigali-Resort, liegt im Norden der Malediven und ist mit einem 40-minütigen Flug mit dem Wasserflugzeug vom Flughafen Malé aus zu erreichen. Inlandsflüge vom Ifuru Dharavandhoo Flughafen, inklusive Transfer mit dem Schnellboot, dauern nur 1 Stunde und 10 Minuten.

Dhigali ist eine traumhaft schöne Insel im Raa-Atoll. Sie besticht durch ihre urwüchsige maledivische Schönheit. Von Korallen umringt und von Sonne und Meer verwöhnt, warten hier auf die Gäste luxuriöse Bungalows an feinsten weißen Sandstränden, umgeben vom kristallklaren, azurblauen Wasser der Lagune. Vögel und Schmetterlinge verbreiten auf der Insel einen Hauch von paradiesischer Atmosphäre und unter der Wasseroberfläche wimmelt es am Hausriff mit schillerndem Leben. Jenseits der Lagune versprechen die Tiefen des Indischen Ozeans unvergessliche Tauchgänge.

Den Fuss auf Dhigali's Sand zu setzen, ist wie in ein Abenteuer einzutreten. An Land, zur See oder unter Wasser, der Nervenkitzel der Entdeckung wartet hier allorts auf die Gäste.

Auf einer atemberaubenden weißen Sandkoralleninsel mitten im Raa Atoll gelegen, bietet



Euro-Divers Dhigali ein neues und modernes Tauch- und Wassersportcenter. Viel Platz hat es für die Tauchausrüstungen der Basis und der Gäste, einen großen und komfortablen Empfangs- und Unterrichtsraum gibt es für die Taucher und zur Ausbildung. Die Technik und das Equipment befinden sich auf sehr gutem Niveau und es wurde sehr umfangreich in neue Tauchausrüstung und Kompressoren investiert. Die Tauchbasis bietet eine Vielzahl von Tauch- und Schnorchelausflügen, einschließlich der Ausflüge in das UNESCO-Biosphären-Schutzgebiet der Hanifaru Bucht im Baa Atoll an.

Kostenlose Nitrox-Füllungen, ein maßgeschneidertes Tauchboot (Dhoni) mit eigenem Anlegesteg, sowie freundlicher und effizienter Service, sind nur einige der Extras die die Euro-Divers auf Dhigali bieten. Mit mehr als 30 Tauchplätzen, die alle innerhalb von maximal einer Stunde mit dem Boot erreicht werden können, werden sogar unbe-tauchte und unberührte Riffe auf den Malediven angesteuert. Die Meeresbewohner haben sich hier noch nicht an Taucher gewöhnt und kommen daher aus Neugier oftmals viel näher, was ein unbeschreibliches Taucherlebnis zur Folge hat.



Eriyadu Island Resort ▶ Web

Eriyadu ist die nördlichste Euro-Divers Insel im Nord-Male Atoll. Das 4 Sterne-Resort bietet mit 60 Einzel- oder Doppelbungalows inmitten tropischer Vegetation und nur wenige Schritte vom kristallklaren, türkisblauen Meer entfernt, alles für einen Traumurlaub im Inselparadies der Malediven. Das Amaan Spa verwöhnt mit seinen Wellness-Angeboten den Körper und die Sinne. Diese perfekte Insel mit ihrem gemütlichen Flair ist ideal für Tauchurlaube.

Angeboten wird neben Volleyball, Tischtennis und diversen Wassersport-Aktivitäten vor allem Tauchen. Das traumhafte Hausriff, das rund um die ovale Insel verläuft, lädt Schnorchler, Taucher und Wassersportler ein, die faszinierende Unterwasserwelt um die Insel zu erkunden. Es ist nahezu perfekt dafür geeignet, zeitunabhängig fast rund um die Uhr an unterschiedlichen Stellen des Hausriffs tauchen zu gehen. Und ohne zu übertreiben: Es zählt sicher mit zu den besten Hausriffen der gesamten Malediven und Tauchgänge sind hier mehr als nur eine nette Ergänzung zu den über 40 anderen Tauchplätzen in unmittelbarer Nähe Eriyadus.

Diese Nähe zu einigen der spektakulärsten Tauchplätze der Malediven macht Eriyadu zur Taucherinsel schlechthin. Mit den Topspots Boduhithi Thila, Finger Point, Woshimas und Helengeli bieten die Euro-Divers hier alles, was ein Taucherherz höher schlagen lässt. Von Großfischen, Mantas, Schildkröten, Haien, Stachelrochen und allen Arten an tropischen Fischen findet man einfach alles, um fantastische Tauchgänge zu erleben. Und auch für Anfänger gibt es draußen rund um die Insel geeignete Tauchspots wie etwa Madigaa. Hier kann man alles was es gibt locker in einem Tauchgang entdecken; von Mantas über Adlerrochen bis hin zu großen Haien.

Kurumba Island

Kurumba ist eine 5* Luxus Insel im Nord Male-Atoll und bietet alles was zu einem erholsamen Urlaub dazu gehört. Wunderschöne hochwertig ausgestattete Bungalows, toller Sandstrand und umgeben von einem kleinen Hausriff.

Kurumba bietet eine Vielzahl von Sportaktivitäten an und verfügt über ein sehr schönes Wellness-Center. Mehrere verschiedene Restaurants und Bars stehen zur Auswahl um das Urlaubsangebot abzurunden.



Lux South Ari Resort

Die Euro-Divers auf Kurumba sind eine Tauchbasis, die für ihre Gäste aus dem Vollen schöpfen kann. Es befinden rund 40 verschiedene Tauchplätze um Kurumba, die einfach alles bieten, was das Taucherherz höher schlagen lässt.

Banana Reef und Manta Point, Lankan Point, Okobe Thila und HP-Reef gehören allesamt zu den bekanntesten Tauchplätzen im Nord Male-Atoll und sind von Kurumba aus mit dem Tauchdhoni schnell erreichbar. Auch das Wrack der Maldive Victory ist für viele Taucher immer noch mit einem besonderen Flair versehen. Dieses tief liegende Wrack mit viel Makro-Leben wie Fangschrecken-Krebsen und Anglerfischen ist schön mit Korallen bewachsen und kann bei guten Tauchbedingungen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Die tropische Unterwasserwelt der Malediven bietet in dieser Gegend einfach alles was ein Taucherherz höher schlagen lässt. Von Mai bis Oktober sind Mantas zu sehen.

Lux South Ari Resort ▶ Web

Das 5 Sterne Resort LUX South Ari Atoll befindet sich auf der Insel Dhiddhoofinolhu. Die Insel liegt im südlichen Ari Atoll und ist 1.8 Kilometer lang



Kurumba Island



Lux South Ari Resort

und 200 Meter breit. Mit ihrer Vielfalt an tropischer Vegetation und ihren weißen Sandstränden rund um die Insel und der großen Lagune ist die Insel ein geeigneter Ort zum Entspannen und Erholen. Im LUX South Ari-Resort wird die natürliche Schönheit und tropische Idylle der Malediven perfekt mit Luxus und Eleganz kombiniert. Das LUX South Ari-Resort gehört mit zum Besten, was die Malediven zu bieten haben und hier kann man in gepflegter Atmosphäre relaxen, sich mit Wellnessanwendungen verwöhnen lassen, die vorzügliche Küche des Resorts genießen oder aber auch aktive Tage mit Wassersport- und Taucherlebnissen anreichern. Die Tauchgebiete um Dhiddhoofinolhu sind bekannt für ihre Artenvielfalt und ganz besonders auch für Walhaie, die man hier mit etwas Glück das ganze Jahr über antreffen kann. Es werden Tauchausfahrten zu 50 verschiedenen Tauchplätzen aller Schwierigkeitsgrade angeboten. Einer der bekanntesten Tauchplätze ist Kuda Rah Thila oder aber auch das Außenriff von Maamigili, das bekannt ist



für viele spektakuläre Walhaibegegnungen. Wer neben den Schönheiten am Riff, an dem häufig lange Schwärme von Gelbstriemen gelassen entlang ziehen, Schildkröten auf Nahrungssuche sind und rastlose Weiß- oder Schwarzspitzen-Riffhaie für Unruhe sorgen, auch noch den Blick für die scheinbar undurchdringliche Tiefe des offenen blauen Wassers hat, wird gerade an Maamigili immer wieder mit Walhaisichtungen belohnt. Eines der spektakulärsten Walhaifotos wurde hier geschossen und fand den Weg auf die Titelseiten zahlreicher Tauchmagazine. Und wer zu den Glücklichen gehört am Maamigili-Riff nach erfolgtem Tauchgang noch mit zwei, drei der vorüberziehenden Giganten an der Oberfläche zu schnorcheln, wird diesen Tauchausflug sicher nie vergessen.

Die meisten Tauchplätze um Dhiddhoofinolhu erreicht man mit dem Dhoni zwischen 5 Minuten und bis zu einer Stunde Fahrtzeit und es werden auch spezielle Ausfahrten, wie z.B. Walhaisafaris, Mantatrips und Ganztagesausfahrten angeboten.

Velidhu Island Resort [► Web](#)

Das Velidhu Island Resort liegt am nördlichen Ende des Ari Atolls und ist die ideale Insel für einen perfekten Tauchurlaub. Das Velidhu Island Resort bietet ein 3-Sterne-Ambiente, exzellenten Service und gutes Essen. Das Personal des Resorts setzt alles daran, den Gästen den bestmöglichen Service zu bieten. Die komfortablen Strandbungalows sowie die fantastischen Wasserbungalows lassen keine Wünsche offen.

Ein schönes und leicht zugängliches Hausriff umgibt die Insel. Die Euro-Divers Velidhu haben mehr als 30 Tauchplätze, die zwischen 10 Minuten und 1 Stunde Bootsfahrt von der Insel entfernt liegen. Taucher können hier Thila-, Steilwand-, Kanal- und auch Wracktauchen genießen. Das Unterwasserleben ist reich und vielfältig mit vielen Haien. Velidhu bietet einige der besten Tauchplätze auf den Malediven. Von Dezember bis April ist die Plankton Saison in diesem Gebiet der Malediven und Planktonfresser wie Mantas sind oft von Tauchern in der Umgebung zu sehen. Es gibt spezielle Tauchplätze, an denen die Gäste eine ausgezeichnete Chance haben, diese wunderschönen Tiere zu beobachten.

Die Lagune, die den Strand und das Hausriff trennt, ist ein Kindergarten für kleine Schwarzspitzenriffhaie. Mit über 50 Tauchplätzen und einem fantastischen Hausriff ist Vilamendhoo das perfekte Taucherparadies für Anfänger und erfahrene Taucher. Auch das Wrack ‚Kudhimaa‘ ist nur eine 30-minütige Bootsfahrt entfernt und ist eines der regelmäßig besuchten Tauchplätze. Im Süden der Insel gibt es ein Meeresschutzgebiet, der Khudarah Thila – ein wunderschöner Tauchplatz. Und natürlich den Nationalpark am Außenriff im Süden des Atolls. Hierher werden ganzjährig Tagesausflüge angeboten, um die Walhaie zu suchen. Die Tauchplätze werden mit gut ausgestatteten Tauchbooten (Dhonis) angefahren und die Fahrzeiten liegen zwischen 20 Minuten und 1 Stunde. Die Vielfalt und der Artenreichtum der Fischwelt auf den Malediven halten rund um Vilamendhoo besondere Höhepunkte bereit.

Meeru Island Resort [► Web](#)

Das Meeru Island Resort & Spa ist ein abgelegenes und ruhiges Resort auf der Insel Meerufenfushi im Nord-Male-Atoll. Dieses Resort ist wie dafür geschaffen, seinen Gästen einen erholsamen Urlaub in einer ungezwungenen Atmosphäre unter der legendären maledivischen Gastfreundschaft zu bieten. Entspannung pur könnte hier das Motto lauten. Meerus schöner weißer Sandstrand erstreckt sich über einen Kilometer rund um die Insel die eine Größe von etwa 105 Hektar hat. Das Resort bietet eine ruhige Atmosphäre aber für diejenigen, die einen Traumurlaub mit vielen Aktivitäten suchen, gibt es ebenfalls sehr viele Möglichkeiten. Die Sonnenuntergänge sind spektakulär und das warme, türkisfarbene Wasser der Lagune lässt ein wirkliches Inselgefühl entstehen. Während viele verschiedene Unterhaltungs- und Sportaktivitäten auf Meeru Island angeboten werden, hat man auch die Möglichkeit, einfach nichts zu tun und einfach nur die Natur, den Frieden und die Ruhe zu genießen.



Meerufenfushi und seine Tauchplätze sind ein Paradies für Taucher. Mit Manta-Putzerstationen die in der Nähe liegen, spannenden Tauchgängen mit Haien in den Kanälen im Nord Male Atoll, Überhänge die dicht mit Weichkorallen bewachsen sind und viele weitere Attraktionen machen das Tauchen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Es gibt mehr als 50 Tauchplätze in der Umgebung. Die Vielfalt des marinen Lebens ist erstaunlich. Die Fische und Korallen sorgen für spektakuläre Tauchgänge, die man nie vergessen wird.

Die Euro-Divers bieten tägliche Tauchausflüge zu den besten Tauchplätzen unter der Aufsicht von erfahrenen internationalen Instruktorinnen an. Rund um Meeru Island gibt es viele spannende Tauchplätze zu entdecken.

Es werden Einzel-, Doppeltank-Tauchgänge am Morgen angeboten sowie auch Tauchgänge am Nachmittag, Ganztagesausfahrten und Nachttauchgänge.

Das Euro-Divers-Tauchcenter bietet seinen Tauchgästen täglich Ausfahrten zu den schönsten Tauchplätzen des Nord Male Atolls an.

Für Gäste, die das Tauchen gern einmal probieren möchten oder für Taucher, die ihre

Tauchfertigkeiten verbessern möchten, hat es Kurse vom Anfänger bis zum Profi im Programm.

Und mancher Gast war von den angebotenen Schnorchelausflügen, die zu den umliegenden Riffführen, so sehr begeistert, dass er am Ende des Urlaubes auch zertifizierter Taucher war.



Euro-Divers im Utopia Beach Club [► Web](#)

Der Utopia Beach Club, bekannt als ein Paradies für Taucher und Schnorchler, ist ein familiär geführtes Hotel im Süden des Roten Meeres, etwa 25 Kilometer südlich von El Quseir. Eingebettet in die Natur und direkt an einem atemberaubenden Strandabschnitt gelegen, befindet sich das Hotel direkt vor der Bucht von Ras Allasad und hat dadurch für jedermann etwas zu bieten. Berühmt für sein kristallklares, azurblaues Wasser, dem weitläufigen Sandstrand und direkt an einem atemberaubenden Hausriff, wurde das Utopia bekannt für Sonnenanbeter wie für Wassersportler und natürlich Taucher. Der Utopia Beach Club ist der perfekte Ort für all jene, die Ruhe und Entspannung fernab der Hektik des nördlichen Roten Meeres suchen. Die freundlich und familiär gestaltete, funktionell konzipierte Euro-Divers Tauchbasis, liegt etwa 80 Meter vor dem südlichen Einstieg zum Hausriff direkt gegenüber dem Strandrestaurant. Das Hausriff zählt zu einem der schönsten Tauchspots im südlichen Roten Meer und kann über verschiedene Einstiege gut betaut werden. Zum nördlichen Einstieg fährt je nach Bedarf ein Shuttle-Service für die Tauchgäste.

Abseits der normalen Öffnungszeiten kann das

Hausriff auch täglich bei Early Morning Dives oder bei Nachttauchgängen erkundet werden. Zu weiter entlegenen Tauchspots finden regelmäßig Boots- oder Busausfahrten direkt von der Euro-Divers Basis aus statt. Desweiteren wird durch die Tauchbasis ein kostenpflichtiger Zodiac-Service angeboten, um das Riff auch durch One-Way-dives oder Pick-up-dives erkunden zu können.

Viele spezielle Angebote wie Sidemount Tauchen, Unterwasserfotographie, Freitauchen und alle weiteren Specialties rund um das Tauchen werden regelmäßig angeboten. Tauchgruppen und Tauchclubs können spezielle Ausbildungsereignisse auf der Basis durchführen und die Logistik der Basis dafür nutzen. Die funktionelle Ausstattung der Tauchbasis beinhaltet unter anderem zwei Bauer K15 Kompressoren und einen LW Kompressor, eine Nitrox Membran-Anlage sowie 260 Alu-Tauchflaschen (12 Liter) wahlweise mit Standard DIN- oder INT-Anschlüssen. Durch die moderne Nitrox-Membran-Anlage bieten die Euro-Divers im Utopia Beach Club für alle zertifizierten Taucher Nitrox 32 kostenlos an. Die Tauchbasis verfügt über ca. 70 komplette Leihhausrüstungen von namhaften Herstellern wie Aqualung und Suunto.



Euro-Divers im Grand Hotel Hurghada ▶ Web

Das Rote Meer bietet eine unvergleichbare Vielfalt an Korallen, tropischen Fischen und Wracks. Ägypten ist das Taucheldorado der europäischen Taucher und bietet das ganze Jahr über mit perfekten Temperaturen und garantiertem Sonnenschein das Tauchurlaubsziel schlechthin. Mit einer Vielzahl an Hotels in allen Standards, Preisklassen und mit einer Flugzeit von etwa vier Stunden von Europa aus, ist Ägypten ideal für jeden Urlaubstaucher oder für Taucher die einfach nur dem Winter entfliehen wollen.

Eines der touristischen Highlights Ägyptens ist Hurghada, das seit vielen Jahrzehnten zu den Top-Tauchdestinationen weltweit zählt. Auch hier sind die Euro-Divers vor Ort. Im Grand Hotel Hurghada bieten sie mit ihrem internationalen Tauchteam sichere und entspannte Tauchgänge und PADI Tauchkurse in verschiedenen Sprachen an.

Diejenigen, die in einem anderen Hotel in Hurghada wohnen, können ebenfalls mit den Euro-Divers tauchen und die Vorteile des Services genießen. Individuelle Lösungen wie etwa ein Shuttle-Service, gleich in welchem Hotel die Gäste in Hurghada auch wohnen, kann über das Team verabredet werden.

Die Euro-Divers-Tauchbasis in Hurghada bietet das komplette PADI-Kursprogramm vom Anfänger bis hin zum Divemaster an. Ganztagesaufträge stehen ebenso auf dem Programm, wie viele Specialties, Nitroxkurse und einiges mehr. Tauchen mit Nitrox wird bei den Euro-Divers in Hurghada übrigens für zertifizierte Nitroxtaucher kostenlos angeboten.

40 herrliche Tauchplätze liegen im Umfeld einer Tagestour, die Boote starten direkt vom hauseigenen Steg, der nur einige Meter von der Tauchschule entfernt ist. Die Anfahrtszeiten liegen zwischen 45 Minuten und zwei Stunden. Die meisten Tauchplätze verfügen über sogenannte 'mooring lines' – zum Schutz der Riffe und der Umwelt zuliebe. Einige der berühmtesten Wracks im Norden (Ras Abu Nuhas) und im Süden (Salem Express) können auf Sonderfahrten angesteuert werden.

Zwei große, komfortable Tauchboote mit Toiletten und Duschen, sowie Trocken- und Nassbereichen, bieten täglich Ganz- und Halbtagestouren an. Qualifizierte Tauchguides und Tauchlehrer begleiten die Gäste zu den schönsten Tauchgebieten rund um Hurghada. Die Ausrüstung wird vom Team auf die Tauchboote gebracht, um den tauchenden Gästen einen bequemen Start zu den Tauchausfahrten zu ermöglichen. Zu diesen zwei etatmäßigen Schiffen stehen bei Bedarf zum Beispiel während der Hauptsaison oder für größere Gruppen stets auch weitere Schiffe zur Verfügung, sodass die Euro-Divers im Grand Hotel eigentlich nie kapazitative Probleme haben können und auch Gruppen individuelle Lösungen angeboten werden können.



„El Arco“ - Wahrzeichen von Cabo San Lucas
©Achim Goldmann

Der über 1.200 km lange Streifen Niederkaliforniens bildet die zweitgrößte Halbinsel der Welt. Vom Festland wird sie durch das Cortés-Meer im Golf von Kalifornien getrennt. Dessen Inseln und Schutzgebiete wurden im Jahre 2005 wegen ihres Artenreichtums und dem einzigartigen Ökosystem, aber auch wegen der starken Bedrohung der Flora und Fauna zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

Baja California ist geprägt von bizarren Landschaften und Kakteenwäldern, große Gebirgslandschaften und einsamen Stränden.

Die mexikanische Halbinsel grenzt im Norden an die USA und an der Ostseite liegt der Kalifornische Golf. Eine unendliche Weite, trockene Wüstenlandschaften, verlorene Fischerdörfer und historische Missionen, karge Bergformationen mit augenfälligen Farbkontrasten, felsige Küsten und einsame Sandstrände, Pelikane und andere Seevögel kreisen in den Lüften, Grauwale stossen Wasserfontänen gen Himmel - die Atmosphäre auf der Halbinsel ist einmalig in Mexiko. Die scheinbar unbezähmbare Wildnis mit einem Hauch „Wilder Westen“ erinnern an das ursprüngliche Mexiko.





Blick aus dem Hotelzimmer des Tesoro auf den Hafen von Cabo San Luca



Der Leuchtturm von Cabo San Luca ist nur Atrappe, in ihm befindet sich eine Tequiladestille & ein Souvenirshop



Der Strand von Cabo San Luca

Am 05.05.18 startet unsere erste Flugetappe mit der KLM von Hannover nach Amsterdam die Flugzeit betrug ca. 45 Minuten, nach einem 2,5 Stunden Aufenthalt ging es dann weiter Richtung Mexiko City wo wir ca. 11 Stunden später nach einem ruhigen und entspannten Flug landeten.

Im Airport erwartete uns ein geordnetes Chaos... bis wir durch die Passkontrolle waren verging gefühlt eine ganze Stunde. Unser Gepäck stand bereits vor dem Gepäckband aufgereiht neben vielen anderen Gepäckstücken. Leider gab es bis zu diesem Zeitpunkt keinerlei Hinweise über den weiteren Verlauf... wo mussten wir hin, wo können wir unser Gepäck wieder einchecken... gingen wir doch davon aus, das dieses bis zum Zielort durchgecheckt wurde.

Gott sei Dank gab es sehr hilfsbereites Flughafenpersonal die uns mit Rat und Tat zur Seite standen. Wir mussten unser Gepäck nur einige Meter entfernt auf ein anderes Gepäckband legen, wo es direkt darauf in einem schwarzen Loch verschwand. Wir sollten es erst in Los Cabos wiedersehen. Nun galt es für unseren Anschluss - Flug nach Los Cabos „José de Cabo“ den Terminal zu wechseln. Ein netter Mann an der Information wies uns den Weg zum Airtrain, der uns dann in das Terminal 2 transportierte.

Gut das wir zwischen Landung in Mexiko City und dem Anschluss Flug knapp 4 Stunden Aufenthalt hatten, so konnten wir hier ganz entspannt agieren und hatten sogar noch Zeit für ein Corona bis die Airo Mexiko dann zu unserm Zielort Los Cabos abhob. Nach 2,5 Stunden im Tiefschlaf erreichten wir dann Los Cabos, wo uns unser Transfermann Miguel erwartet der uns dann zum ca. 50 km entfernten Hotel „Tessoro“ in Cabo San Luca brachte.

Inzwischen war es Ortszeit 3:00 Nachts, nun noch einchecken und ab ins Bett.

Am Morgen erwachten wir in unserem Hotelzimmer bei strahlendem Sonnenschein und einem herrlichen Blick auf den wunderschönen Hafen von Cabo San Luca.

Allerdings waren wir etwas verwundert als wir auf die Uhr im Zimmer schauten, wir dachten dass uns die Zeit einen Streich gespielt hatte, denn es war eine Stunden früher als unsere in Mexiko City umgestellten Uhren zeigten...an der Rezeption bestätigte man uns dann, dass es eine Zeitverschiebung zwischen den beiden Orten von genau 1 Stunde gibt.

Cabo San Lucas, ein Ort mit 42000 Einwohnern liegt an der äußersten Südspitze der Halbinsel Niederkalifornien. Als beliebtes Reiseziel unter Frühlingsurlaubern und prominenten Reisenden auf der Suche nach einer Auszeit lässt Cabo San Lucas keine Wünsche offen.

Der abwechslungsreiche Ort, der das Wesen der Halbinsel Baja in seinen vielen Resorts, erstklassige Restaurants und fantastischen Outdoor-Aktivitäten widerspiegelt ist eine geschäftige Drehscheibe für Sportfischer, Kreuzfahrtschiffe und Wassersport-Fans.

Die Strände sind sehr abwechslungsreich, von den stillen Gewässern der Sea of Cortez und Playa del Amor bis hin zu den tosenden Wogen von Zippers, einem wahren Surferparadies.

Zusammen mit seiner etwa 30 Kilometer östlich gelegenen Schwesterstadt San José del Cabo bildet San Lucas den südlichsten Landkreis Los Cabos im Bundesstaat Baja California Sur.

Das Wahrzeichen von San Lucas sind die 62 Meter hohen Klippen „El Arco“ am südlichen Ende der Halbinsel. Während die Bewohner anfangs fast ausschließlich vom Fischfang lebten, bildet heute der Tourismus die Haupteinnahmequelle. Während der spanischen Kolonialisierung diente San Lucas Naturhafen häufig englischen Piraten als Versteck, die immer wieder große Handelsschiffe in der Region plünderten. Die Geschichte der Piraten ist auch heute noch allgegenwärtig, in den Souvenirshops findet man Totenköpfe aus den verschiedensten Materialien oder andere Piratensymbole. Heut bildet die Stadt eine lebhaft kleine Metropole auch für Partyfans. Das Nachtleben der Innenstadt ist bunt und laut. Von überall her schallen die verschiedensten Rhythmen bis in die frühen Morgenstunden durch die Nacht.



Tesoro Hotel Cabo San Lucas [► Web](#)

Die Gäste erwartet im Tesoro Los Cabos Resort in Cabo San Lucas ein entspannter Urlaub an der Küste der Baja California, wo sich Sonne und Sand treffen. Die Basis Dive Cabo befindet sich in der Nähe des Hotels.

Die ideale Kombination von modernen Annehmlichkeiten, und der privilegierten Lage und die beste Aussicht auf Cabo San Lucas Marina hat Tesoro Los Cabos zur idealen Wahl für anspruchsvolle Reisende gemacht, die einen großartigen Ort für ihre Urlaubsreise suchen.

Die bekanntesten Restaurants, Geschäfte und Bars sind nur wenige Gehminuten entfernt. Mit seiner erstklassigen Lage und den vielen Annehmlichkeiten bietet das Resort alles für einen perfekten Urlaub.

Die ersten zwei Tage hatten wir für die Entspannung geplant, wäre da nicht das Filmteam vom Mexikanischen Big Brother gewesen. Wie sich herausstellte drehten die gerade in der Woche im „Tesoro“ ihre Reality Show und somit war von Ruhe und Entspannung keine Rede mehr, die Kameras waren leider auch für die übrigen Gäste am Pool allgegenwärtig. Also beschlossen wir die Zeit mit Tauchen und einer Sightseeingtour zu nutzen.

Zum Tauchen hatten wir uns bereits vor unserer Reise bei „Dive Cabo“ angemeldet, am Dienstag war es dann soweit, wir checkten in der Tauchbasis ein und um 8:30 ging es los. Das Equipment war bereits gepackt und auf dem Tauchboot verladen. Auf der knapp einstündigen Ausfahrt bekamen wir unser Briefing über die geplanten zwei Tauchgänge. Den ersten Tauchplatz namens „Gavinales“ führte uns in eine Tauchtiefe von maximal 14 m. Der Tauchplatz bestand wie die gesamte Küste aus felsigen Untergrund der mit Gorgonien, einigen Weich- und Hartkorallen bewachsen war.

Unterwegs begegneten wir einigen Fischschwärmen, ein Stachelrochen kreuzte unseren Weg, einige Hummer und Oktopoden wurden ebenfalls gesichtet. Der zweite Tauchgang „Cabeza Ballena“ ähnelte dem ersten sehr, allerdings bekamen wir dort einige Adlerrochen zu Gesicht die dort ihre Bahnen zogen die uns den Tauchgang versüßten. Die Wassertemperatur lag bei frischen 20°C.

Mein Fazit:

Das Tauchrevier eignet sich sehr gut zum Eintauchen und dient sehr gut zur Vorbereitung auch die Socorro tour! Mir persönlich würden maximal 3 Tage Tauchen von Cabo San Lucas aus völlig reichen.

Ausflüge Cabo San Lucas

Für Mittwoch buchten wir eine im Hotel eine Halbtagestour, die uns zu einigen Sehenswürdigkeiten der Umgebung führen sollte. Der erste Stop war ein Markt in Cabo San Lucas. Hier gibt es alles was die Touristenherzen und Souvenirjäger begehren. Auch wir sind dem Einkaufsfeeling mit dem dazugehörigen feilschen erlegen. Das wichtigste beim Kauf von unwichtigen Dingen ist das verhandeln mit den Verkäufern. Hier kann man mit etwas Geschick wirkliche Schnäppchen machen.

Der nächste Stopp war eine Tequila - Verkostung in einer Destille direkt in Nachbarschaft des Tesoro. Hier wird man in die Kunst des Tequila brennen eingewiesen und mit anschließender Verkostung der verschiedenen Tequilasorten zum Kauf der leckeren und nicht ganz billigen Shots animiert.

Die anschließende Tour mit dem Glasfaserboot haben wir dann lieber ausgelassen und die 45 Minuten der Ausfahrt für eine Auszeit mit einem Corona in einer kleinen Eckkneipe genutzt. Nach einem leckeren Mexikanischen Lunch wurden wir in eine Glasbläserei gefahren. Hier wurden mit beeindruckender Handfertigkeit vor unseren Augen wunderschöne Trinkgläser und kleine

Kunstwerke wie, Fische, lustige Schildkröten, Vasen und andere Kunstgegenstände hergestellt, die man selbstverständlich auch direkt vor Ort erwerben kann.

Es stand noch eine Kirchenbesichtigung in San José und ein weiterer Kunstladen auf dem Programm, in dem man uns eine spezielle traditionelle Art der Skulpturenherstellung mir winzig kleinen Glasperlen vorführte. Auf der Rückfahrt erklärte uns unser Driver Javier die Veränderung der letzten 10 Jahre in Bezug auf den Tourismus der Region und den damit verbundenen Bau vieler neuer Luxushotels, die uns bereits auf dem Weg nach San José aufgefallen waren. Darunter Hotels in denen sich die Prominenz der Filmszene wie Jon Travolta, Tom Cruis, Richard Geere und viele mehr die Klinke in die Hand gaben.

Javier erklärte uns, dass die Zimmer dort teilweise bis zu 25.000 USD die Nacht kosten, es soll aber auch Hotels geben, die bereits für 300,- USD die Nacht zu haben sind.

Alles in allem eine sehr Interessante Tour mit Informationscharakter und einem Hauch von Shoppingtour.



Restaurant



Kabine Solmar V

Der Höhepunkt -

Socorro Island Safari mit der Solmar V [Web](#)

Vom Hafen Cabo San Lucas startet die Solmar V zu ihren Exkursionen nach Socorro. Sie hatte in den frühen Morgenstunden an ihrem angestammten Liegeplatz im Hafenbecken festgemacht. Von unserem Balkon aus konnten wir das Auschecken der Gäste beobachten und das Flottmachen des Schiffes für den nächsten Trip, an dem auch wir teilnehmen wollten.

Am nächsten Morgen war es dann soweit, wir Frühstückten noch gemütlich in unserem Hotel und machten noch einige Besorgungen bevor wir aus dem Hotel auscheckten. Bordingtime auf der Solmar V war um 15:00 Uhr. Da das Boot direkt vor unserer Nase lag brachten wir unsere Koffer kurz nach dem Frühstück schon einmal auf das Schiff. Nun blieb uns Zeit für ein letztes Corona am Hafen von Cabo San Lucas, bevor wir endgültig das Boot bestiegen. An Bord begrüßte uns Jake, einer der drei Guides an Bord der Solmar V, er wies uns auch sogleich unsere Kabine zu, in der wir die nächsten 7 Nächte verbringen sollten.

Diese wie auch alle anderen Kabinen war sehr eng geschnitten, grob geschätzt 6-7 qm darin enthalten war ein 70*70cm Duschklo... Ein kleiner Schrank mit Ablagefläche für die notwendigen Kleidungsstücke war alles an Stauraum, also alles andere als ein großzügiges Platzangebot. Darüber hinaus musste ich das obere Stockbett beziehen, welches extrem schmal war und nach oben wenig Raum bot.

An diesem Komfort musste ich mich erst einmal gewöhnen.

Nun die Kabinen waren klein aber sauber, was mich persönlich besonders positiv beeindruckte, war der Service an Bord, der sich bereits beim betreten des Schiffes erkennen ließ.



Nachdem auch alle anderen der insgesamt 19 Gäste an Bord waren, startete die Tour und wir verließen den Hafen gegen 18:00 Uhr.

Nach einem kleinen Stopp für die ersten Fotoseche am Wahrzeichen von Cabo San Lucas der Felsformation „El Arco“ setzten wir die Reise fort. Vor uns lag eine Überfahrt von ca. 25 Stunden, auf dem offenen Meer erwartete uns eine raue See, die einigen Gästen an Bord den Appetit verdarb. Für Leute mit einer nicht 100%tigen Seefestigkeit ist die Mitnahme eines wirksamen Reisemittels ratsam. Nach einer etwas turbulenten Nacht, legte sich der Wind und der Wellengang, so dass zum Frühstück am nächsten Morgen doch alle wieder wohlauf waren. Gegen 16:00 Uhr am darauffolgenden Tages erreichten wir San Benedito Island – Los Dacabos, wo wir unseren Checktauchgang absolvierten.

In einer Tiefe von 12 Metern findet man die erste von zwei Höhlen, beide haben zwei Ausgänge, so dass man von der einen Seite des Riffs eintaucht und auf der gegenüberliegenden Seite wieder herauskommt. Beide Höhlen sind Charakteristisch gleich, in den Höhlen finden sich verschiedene Schwarmfische, mit etwas Glück trifft man dort auf schlafende Weissspitzen – Riffhaie.



Die Geographie des Tauchgangs ist felsig. Zwischen den riesigen Steinblöcken trifft man auf Stingrays, einigen tropischen Fischen und auch einige kleinere Haie kreuzen den Weg. Dort ankeren wir auch die erste Nacht.

Am nächsten Tag waren 4 weitere Tauchgängen an der Insel geplant, allerdings an einem anderen Tauchplatz namens El Boiler. An diesem Tauchplatz habe ich an drei Tauchgängen teilgenommen. Der erste ein Early Monring Dive Start 7:00 Uhr der zweite um 10:30 Uhr 16:20 Uhr

Ein Unterwasser Felsblock, mit einem Durchmesser von ca. 200 m der Steil und in Stufen nach unten ca. 85 m abfällt. Mit Einschnitten, Überhängen und Ritzen in denen zahlreiche Langusten Schutz suchen. Besiedelt wird der Brocken von einer Menge Blauflossen Makrelen und zahlreichen Weißspitzenhaien, wir hatten beim zweiten Tauchgang Mantas, auch trifft man häufig auf Delphine Unterwasser.

Auf dem dritten Tauchgang hatten wir zwei sehr zutrauliche Mantas, die uns den gesamten Tauchgang beschäftigten und fantastische Fotomotive boten.



Roca Patida



Weissspitzen am Roca Patida

Roca Padida

Nach dem Dinner setzte die Solmar ihre Reise in Richtung Roca Padida fort. Nach einer 8 Stündigen Überfahrt erreichten wir unser Ziel.

Einen unbewachsener Felsblock der ca. 45 Meter hoch aus dem Wasser ragt. Im Schein des Tageslichtes erscheint der aus dem Wasser ragende Teil schneeweiss, in Wirklichkeit ist er von oben bis unten mit Vogelkote überzogen. Er dient den Tölpeln als Rastplatz. Unter der Wasseroberfläche fällt er ca. 90 Meter steil in die Tiefe des Meeres ab. Geplant sind hier zwei Tage zu tauchen mit je 3 Tauchgängen. Der Early Morning Dive startet am frühen Morgen um 7:20 Uhr.

Der Felsen ist mit vielen größeren Einbuchtungen und Terrassen versehen, in denen sich zahlreiche Weißspitzenhaie zur Ruhe gebettet hatten. Gleich beim Abtauchen begegneten uns einige Galapagossharks, Silksharks und Mobulas auch Hammerhai und ein Mantarochen wurden gesichtet. Etliche Fischschwärme verschiedener Fischgattungen sind um den Felsen versammelt und bilden die Nahrungskette zahlreicher Raubfische, wie den Sharks, aber auch riesige Gelbflossentunas, Makrelen sind hier anzutreffen.

Beeindruckend sind auch die riesigen Langusten, die sich in den Höhlen und Vorsprüngen verstecken. Der Tauchplatz ist nicht nur von den Sehenswürdigkeiten der Kreaturen sehr anspruchsvoll, die allgegenwärtigen Strömungswechsel während des Tauchgangs machen es nicht einfach die Balance zu halten. Sie kommen von oben nach unten, von unten nach oben, von vorn und auch mal von hinten. Es ist ratsam den Guide nicht aus dem Auge und den Anschluss an die Gruppe zu verlieren. Daher empfehle ich diese Tour nur erfahrenen Tauchern. Doch was man zu sehen bekommt ist einzigartig und zählen sicher zu einen der spektakulärsten Tauchplatz der Welt.

Am dritten Tauchgang des ersten Tages wurden wir Zeugen eines riesigen Bait Ball wie ich ihn nie zuvor gesehen habe. Nahezu 250 Haie der verschiedensten Gattungen waren dabei einen Fischschwarm von Green Jacks, oder Jurel Bonito zu verschlingen. So etwas bekommt man laut „Najo“ unserem Guide nur sehr selten vor.

Der zweite Tag brachte nichts Neues, wir begegneten allen Kreaturen, die wir am Vortag zu Gesicht bekommen hatten. Nach dem 3 Tauchgang des Tages und dem Dinner setzten wir die Reise in Richtung Socorro Island fort.

Die Solmar V benötigte ca. 8 Stunden Überfahrt bis zu unserem nächsten Ziel wo wir mitten in der Nacht in einer Bucht ankerten.

Ein Early Morning Dive war angesetzt und so starteten die anderen Gäste ihre erste Exkursion in die Tiefen des Meeres bereits um 7:30 Uhr. Da es mir und auch Marion an diesem Morgen nicht so gut ging; wir hatten uns beide anscheinend ein wenig erkältet, so das wir diesen Tauchgang aussetzten.

Die Sonne schien der und der Wind hatte nachgelassen und so beschloss ich die Zeit zu nutzen und meine Drohne zu starten.

Die Küste von Socorro ist ebenso schroff wie all die anderen Felseninseln, die aus dem Wasser ragten, kein Baum und kein Strauch und so wie ich das beurteilen kann, keinerlei anderen Pflanzen zieren die Inseln, der einzige wirkliche Unterschied zwischen den einzelnen Islands besteht in der Größe. Auf Socorro Island gibt es eine kleine Militärbasis zu der eine geteerte Straße führt und auch ein kleiner Ort liegt am Rande der Klippen.



Giant Manta



Galapagos Sharks unterm Boot



Socorro Island - Solmar V

Socorro Island

Für Socorro Island war nur ein Tauchtag geplant, was sich am Ende für uns als positiv erwies.

Mit den Tauchgängen dort hatten wir nicht so viel Glück, neben der schlechten Sicht war auch sonst nicht viel los Unterwasser, wir hatten wohl eine schlechte Woche für Socorro erwischt.

Am Ende des Tages setzten wir unsere Reise wieder in Richtung Cabo San Lucas fort und steuerten erneut San Benedito an, diesmal allerdings andere Tauchplätze als auf der Hinfahrt.

Der erste Tauchplatz war El Canyon, ein Tauchplatz, der zu Beginn alles andere als Vielversprechend war, die Sicht war eher schlecht, der Untergrund graues, farbloses Geröll, nach ca. 10 Minuten auf 25 Meter kam uns der erste Galapagosshark entgegen, daraus wurden dann immer mehr, die ihre Kreise zogen, plötzlich drängte sich auch noch ein Black Manta in die Szenerie, der seine akrobatischen Pirouetten drehte, einmal bemerkte er beim Aufstieg nicht, dass Najo seine Bahn kreuzte und rammte ihn, ist die Frage, wer hat sich wohl mehr erschrocken... am Ende des Tauchgangs gesellte sich auch noch eine kleine Familie Delphine zu uns, die allerdings etwas Scheu agierten und einigen Abstand zu

den Tauchern hielt. Alles in allem ein sehr schöner Tauchgang. Wäre die Sicht besser gewesen hätte es sicher einer der schöneren werden können. Nach dem Frühstück hatten sich so viele Galapagossharks und Makrelen unter dem Boot versammelt, dass unser Sodiak-Kapitän „Lucs“ dem Koch einige Fischfilets mopste und damit die Haie unter dem Boot zu füttern, dabei hatte er kleine Stücke an einer Leine befestigt, die er immer wieder ins Wasser warf, wie ein Angler halt ohne Hacken, dadurch entstand ganz schön Aktion am Boot welche wiederum die Gäste an die Reling trieb um das Spektakel zu Filmen und zu Fotografieren.

Nachdem die Sicht beim ersten Tauchplatz wirklich bescheiden war, und wir nur unter erschwerten Bedingungen etwas zu sehen bekamen, entschloss ich mich den zweiten Tauchgang am selben Platz auszulassen, was sich am Ende als gute Entscheidung erwies. Die anderen Tauchpartner berichteten von einem eher trostlosen Tauchgang, an dem nur der Guide (Najo) nahezu 20 Hammerhaie gesichtet haben wollte, von denen allerdings die anderen Taucher nur 1-2 in der Ferne zu Gesicht bekommen haben und das wohl auch nur schemenhaft.



Der dritte Tauchplatz des Tages hieß El Pariente Rock. Najo hat uns gebrieft und von guten Chancen auf Tigerhaie, Mantas, Hammerhaie und vieles mehr vorbereitet. Nun gute Chancen auf Tigerhaie sollten wir bereits bei den vergangenen 4 Tauchgängen gehabt haben, allerdings hat sich nicht einer blicken lassen. Ich weiß, es ist Wildlife und man braucht schon etwas Glück um die besonderen Tiere ins Visier nehmen zu können, aber man soll es ja immer wieder versuchen, also ließ ich mich voller Hoffnung auf das Abenteuer „Tigerhai“ abermals ins Wasser gleiten. Was wir zu sehen bekamen war leider wieder kein Tigerhai, aber einige Tunfische, (Bonitas) die uns passierten, ein Manta, ein Diamantrochen und einige Galapagos – und Silksharks kreuzten unseren Weg. Also alles in allem wirklich schöner Tauchgang.

Wir (Marion und Achim) entschlossen uns die Socorro Safari mit diesem Tauchgang abzuschließen und den Rest des Tages zu relaxen.

Die anderen Gäste starten einen erneuten Versuch um 17:00 Uhr, dieses sollte der letzte Tauchgang dieser Safari sein. Direkt nach dem Tauchgang startet die SolmarV endgültig zur letzten Etappe mit Ziel Cabo San Lucas. 30 Stunden Überfahrt standen uns bevor. Zeit das Equipment auszuwaschen

und zum Trocknen in die Sonne zu hängen. Das Meer zeigte sich trotz strahlendem Sonnenschein sehr kabbelig. Das Boot schaukelte und schlingerte sich durch die Wellen und es war gut, dass wir uns in der Woche an Bord den Seebedingungen angepasst hatten und die Wellenbewegungen über als Resistent erwiesen.

Nachts um 23:00 Uhr legten wir im Hafen von Cabo San Lucas an, noch eine Nacht an Bord zum durchschlafen. Gegen 7:00 Uhr gab es noch einmal ein leckeres Frühstück bevor alle Gäste gegen 9:00 Uhr das Boot verließen. Einige in Richtung San Carlos zum Airport, andere wie wir in Richtung Shuttle zum nächsten Reiseziel.

Mein Fazit:

Abschließend zu zur Solmar V möchte ich sagen, der Service, das Essen und die Guides waren sehr gut. Einzig was ich zu bemängeln hätte ist das Platzangebot in den Kabinen und dem Salon.

In den Tagen hat man sich aber auch damit arrangiert. Die Safari war erlebnisreich und hat unterm Strich trotz einiger nicht so effektiven Tauchgänge (Was vermutlich der Jahreszeit geschuldet ist) meine Erwartungen voll erfüllt. Ganz besonders hervor zu heben ist wohl der Bait Ball mit über 250 Sharks den Najo erst einmal zuvor und das vor 4 Jahren in dieser Form erleben konnte.



La Paz ▶ Web

Nun saßen wir im Privat-Shuttle welches uns James (Chef unserer Incomingagentur) besorgt hatte in Richtung La Paz. Für die ca. 180 km benötigten wir knapp 2 Stunden. Die Fahrt führte entlang des Gebirges an der einen Seite und dem Atlantik auf der anderen Straßenseite. Die Landschaft ist karg, das einzige an Pflanzen was ich ausmachen konnte waren einige Sträucher und baumhohe Kakteen, die aus der steinigen Landschaft emporragten. Wir passierten das eine oder andere Dorf, welche in den meisten Fällen aus kleinen Restaurants oder Tankstellen entlang der Straße bestanden.

La Paz mit seinen 450000 Einwohnern befindet sich auf der Südseite der kalifornischen Halbinsel und ist Provinzhauptstadt der Baja California. La Paz ist noch nicht allzu touristisch und konnte noch etwas von ihrem mexikanischen Charme erhalten. Sehenswert sind das anthropologische Museum, die große Plaza sowie die Kathedrale „Nuestra Señora de la Paz“. Es ist eine Multikulti-Stadt mit verschiedenen Sprachen und kulturellen Einflüssen. In der Umgebung wird viel Wert auf Ökotourismus und Outdoor-Aktivitäten gelegt.

Die Inseln, die sich davor im Golf von Kalifornien befinden, sind häufig Biosphärenreservate, die eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt beherbergen. Bevorzugtes Touristenziel ist die Insel „Espíritu Santo“, mit ihren azurblauen Buchten sowie der Seelöwenkolonie, mit der man sogar schwimmen und tauchen gehen kann.

Untergebracht waren wir für die nächsten 6 Tage im Hotel Marina Baja, einem 5 Sternehotel etwas außerhalb von La Paz. Auch hier wie zuvor das Tesoro liegt das Hotel direkt am Sportboothafen in einer sehr kultivierten und gepflegten Gegend. Begrüßt wurden wir mit einem Wodka-Hibiskusgetränk... schmeckt sehr gut und erfrischt sogar!

Der Portier begleitet uns auf unser Zimmer mit Blick auf das blaue Meer und auf der gegenüber liegenden Seite der Bucht konnten wir die Stadt La Paz ausmachen.

Das Zimmer war im Gegensatz zu den Kabinen an Bord riesig, mit allem was man zum Leben braucht. Ausgestattet mit einer Kaffeebar, Klimaanlage, einer verglasten Duschkabine einer separatem Toilette und ausreichend Steckdosen zum laden unserer Elektrogeräte.



Das Hotel verfügt über einen großen Poolbereich direkt am Hotel mit Poolbar, zwei Restaurants, eines davon ein Gourmetrestaurant das „Steinbeck“ und das Frühstücks und Lunch Restaurant „Mosaik“ zum Hotel gibt es direkt am Privatstrand gelegen einen Beachclub mit Beachbar, Liegestühlen und einem kleinen Pool, für die die große Badewanne nicht mögen.

Gegenüber dem Hotel befindet sich das „Hyatt Palace“, und ein 18 Loch Golfplatz. Im Bereich der Marina gibt es einige gute Restaurants, wie das Italienische Restaurant „La Baraccia“, ein Japanisches und ein Mediterranes Restaurant. Nachtleben findet in dem Teil von La Paz eher nicht statt.

Nach einem entspannten Nachmittag, und einer erholsamen Nacht wurden wir am anderen Morgen direkt nach dem Frühstück von Diego, einem Mitarbeiter des Cortes Club (der Tauchbais) mit der wir für diesen Tag zum Tauchen verabredet waren abgeholt.

Unser Equipment hatten wir bereits am Vortag dort eingecheckt und es stand bei unserer Ankunft auf der Basis bereits alles bereit.

Unser erster Tauchgang führte uns zu den Seelöwen von La Paz ins UNESCO Naturschutzgebiet „Espiritu Santo“ an die Insel Los Islotes. Nach einer 1,5 Stunden Überfahrt mit einem Speetboot kamen wir am Felsen der Seelöwen an. Schon aus der Ferne konnten wir das markante Hupen der Seelöwenbullen ... ich weiß nicht wie man das bei den Seelöwen nennt, „sicher nicht Brüllen“ hören.

Ein kurzes Briefing über die Verhaltensregeln Unterwasser von Emilio, wir konnten es kaum erwarten, rein in die Klamotten und rolle Rückwärts ins kühle Nass... das Wasser hatte erfrischende 21° C. schon nach kurzer Distanz hatten wir den ersten Kontakt der freundlichen Gesellen der dickhäutigen Gattung. Sie begegneten uns gegenüber verspielt und entspannt, einzig die imposanten Bullen protzten mit Imponiergehabe. Die 55 Minuten vergingen wie im Flug. Während unsere Tauchgangs sind zwei weitere Boote angekommen, allerdings alles Schnochler, die waren beeindruckender Weise nur mit Schwimmwesten und Badehosen oder Bikinis ausgestattet.



Unser nächster Tauchplatz führte uns zu einem Wrack der „Fong Meng“ in 25 Meter Tiefe. Einem alten Frachter ca. 40 m lang und 10 m breit, der vor ca. 25 Jahren 60 illegale Einwanderer aus China einschleusen wollte.

Das Boot wurde aufgebracht und die 60 Imigranten wieder nach China deportiert. Das Boot selbst wurde Konfisziert und nach einigen Jahren im Hafen von La Paz beschloss man sich 1999 das Schiff zu versenken. Heute liegt es aufrecht auf einer Sandfläche und bildet Lebensraum für etliche Fischarten, es ist sehr schön mit gelben Gorgoniden und anderen Weich- und wenigen Hartkorallen bewachsen. Es ist leicht zu betauschen und man kann auch dank der vielen seitlichen Öffnungen in das Innere des Wracks eintauchen. Die Lichtspiele im Bauch des Schiffes haben etwas Mystisches.

Auch an diesem Tauchplatz kam das Thermometer meines Computers nicht über die 21°C hinaus. Am Ende des Tauchgangs machte sich diese fröstelnd bemerkbar. Gott sei Dank schien wie eigentlich immer während unseres Aufenthaltes in Mexiko die Sonne und wärmte uns schnell wieder auf.

Das Wetter hier in La Paz erschien mir gegenüber Cabo San Lucas noch etwas extremer. War es in Cabo tagsüber ebenfalls recht Heiß, dort hatten wir



Tagestemperaturen um die 35° C so waren die Nächte ebenfalls sehr mild. Hier in La Paz kühlt es die Nacht über sehr ab, der Wind frischt auf und am Tage haben wir Temperaturen, die knapp an der 40°C Marke kratzen und im Laufe des Tages lässt der Wind nach bis es am Nachmittag fast Windstill ist und man sich nach einem schattigen Plätzchen sehnt.

Heute am 20.05. ist Pfingsten in Deutschland, auch hier spürt man den Feiertag. Eigentlich waren wir mit James verabredet um einige Strandvillen zu besichtigen, der hatte sich jedoch kurzfristig mit Magenschmerzen krankgemeldet, so gönnten wir uns einen Tag Auszeit und entschlossen uns den Tag am Beach zu verbringen. Direkt nach dem Frühstück machten wir uns bewaffnet mit Strandtüchern auf den ca. 200 Meter langen Weg vom Hotel zum Beach Club.

Ich hatte mir Vorgenommen die Pause zu nutzen und etwas am Video und meinem Reisebericht zu arbeiten. (Diese Zeilen entstanden in dieser Atmosphäre) Einzig und allein war die allesüberdeckende Kirchenmusik, die den gesamten Vormittag selbst hier im Beach Club abgespielt wurde etwas störend und ich hatte Mühe meine Gedanken beisammen zu halten.



Der 21.05. war wieder Tauchen angesagt. Wir wurden wie immer pünktlich um 08:00 Uhr (diesmal von Daniel) einem Mitarbeiter des Cortes Club abgeholt. Der Shuttle vom Hotel zur Basis sind gerade mal 5:00 Minuten. Als wir an der Basis ankamen waren wir überrascht, als wir Bob wiedersahen. Bob war einer der Teilnehmer aus Amerika, den wir auf der Solmar V kennengelernt hatten. Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch schon los. Das Equipment war wie bereits zwei Tage zuvor auf dem Tauchboot verstaut. Kurze Kontrolle, ob auch alles vorhanden war, Maske, Computer, Flossen usw. und dann ging es los in Richtung La Reinita, einem Felsblock der ca. 3 Meter aus dem Wasser ragt und vielen Wasservögeln wie, Pelikanen und Tölpeln als Rastplatz dient. Die Überfahrt war nicht nur Wellig und Windig, sondern auch recht Frisch, ich wünschte mir meine Fleesjacke mitgenommen zu haben. Nun musste es das Handtuch vom Hotel richten. Die Fahrt macht dem Namen Speetboot alle Ehre, das mit einem 250 PS Yamaha Motor ausgestatte 10 Meterboot sprang förmlich über das Wasser und die Gischt peitsche dabei häufig über das Boot, so das niemand von uns trocken blieb.

Nach ca. 90 Minuten der wilden Fahrt erreichten wir den bereits beschriebenen Felsen. Emilio unser Guide, Briefte uns in kurz und knapp aber mit allen wichtigen Details des Tauchgangs. Die Tauchergruppe bestand aus Nick (unserem Guide des ersten Tauchgangs) der sich heute ebenso wie Bob als Profifotograf outete, und uns beiden. Also ein sehr erfahrenes Team, es sollte also ein relaxter und entspannter Tauchgang werden. Alle Taucher waren mit Kameras Bewaffnet und es konnte losgehen. Mit der bekannten Rolle rückwärts ins kühle Nass; das Wasser war erstaunlicher Weise immer noch nicht wärmer als zwei Tage zuvor, ging es in eine Tiefe von ganzen 18 Metern. Schon beim Abtauchen kamen uns einige hochinteressante Fotomotive entgegen... Aus einer Felsspalte lugten gleich 4 imposante grüne Muränenköpfe hervor. Einige Nudibranches darunter die Mexikanische Tänzerin (war mir bis dato unbekannt) hatten sich extra zum Fotografieren herausgeputzt und ausgerichtet. Einiges an schwarmfischen war unterwegs und auch sonst war viel los Unterwasser. Den Felsen hatten wir schnell mal umrundet, wie gesagt, ein sehr entspannter und schöner Tauchgang.



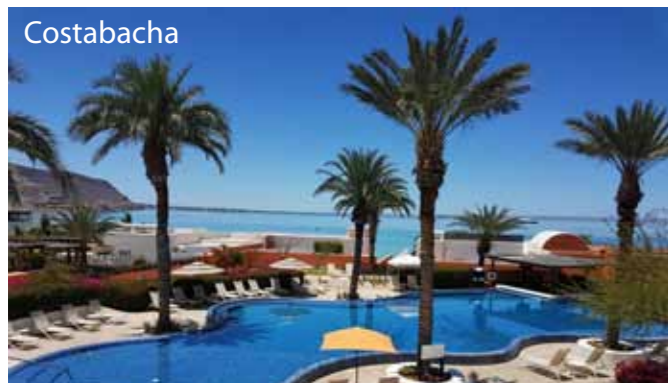
Nach einem kleinen Lunch an Bord setzten wir unsere Tauchodyssee in Richtung La Reina fort. Ein ebenso kleiner Felsen, dessen Spitze ein Leuchfeuer für die Seeschiffart zierte. Auf den Klippen tummelte sich eine ganze Horde Seelöwen, und vor dem Felsen im Wasser relaxten die Teenager der Gesellschaft mit erhobenen Flossen, um sich wahrscheinlich von der Sonne etwas aufwärmen zu lassen. Ein witziger Anblick mit der Hoffnung auch auf Seelöwenkontakt Unterwasser. Die Prozedur kennt ihr ja schon... kurzes Briefing, rein in die Klamotten und ab mit Rolle rückwärts. Die Sicht hier war nicht so wirklich prickelnd, wir konnten man gerade mal ca. 10 Meter vorausschauen, aber auch hier begegneten uns eine Reihe interessanter Unterwassergeschöpfe. Ich konnte einen sehr großen Einsiedlerkrebs dabei beobachten, wie er einen wesentlich kleineren Artgenossen versucht hat umzudrehen, wahrscheinlich mit der Absicht ihn als willkommene Mahlzeit zu vertilgen... hatte ich so auch noch nicht gesehen. Leider blieb mich nicht die Zeit mir das Schauspiel bis zum Schluss anzuschauen, also bleibt mir das Ergebnis dieser Aktion verborgen. Auch an diesem Tauchplatz waren außergewöhnlich viele Muränen zuhause, Fischschwärme wie die Gelbflossen



schnapper, einige Makrelen und andere kleine tropische Fische kreuzten unseren Weg. Nur blieben die doch so zahlreichen Seals an den Klippen für uns Unterwasser im verborgenen. Sie hatten wohl keine Lust auf Taucher.

Auf der Rückfahrt zeigte uns unser Kapitän Daniel noch den wohl berühmtesten Strand der Baja California... den „Balandra Beach“. Es war Zeit für ein paar Aufnahmen bevor wir die Tour mit Speed fortsetzten. Die See hatte wie jeden Nachmittag beruhigt und zeigte sich wie ein blauer Spiegel, was natürlich eine noch schnellere Fahrt ermöglichte... halt mit 250 PS Speed. Gegen drei Uhr nachmittags erreichten wir die Tauchbasis wo bereits einige der Staff's auf uns warteten um das Boot zu entladen. Nach einem Decobier wurden wir in unser Hotel zurückgebracht, wo wir den Rest des Tages zum Entspannen hatten.

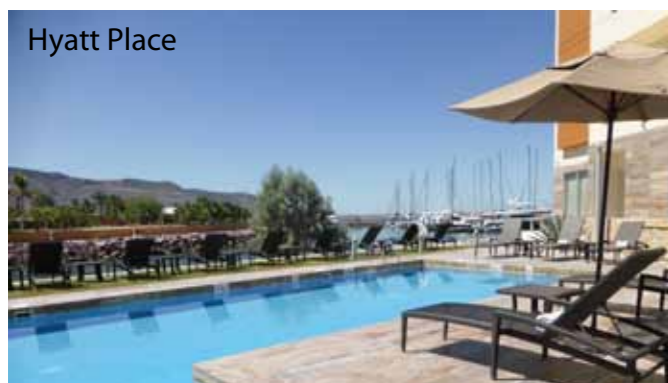
Am nächsten Morgen waren wir mit James für unsere bereits zuvor geplante Hoteltour verabredet. James Curtiss ist Engländer, lebt seit über 20 Jahren mit seiner Frau Mariana in Mexiko, und hat von den Tugenden der europäischen Mentalität noch nichts eingebüßt. Sein Kredo ist Pünktlichkeit, was uns natürlich sehr entgegen kommt.



Costabacha



Costabacha



Hyatt Place



Catedral



Nach einigen Kilometern durch die verschiedenen Hotelflure und Zimmer entschieden wir uns für eine kleine Handvoll Hotels, die wir in unser Programm aufnehmen wollten.

Wir nehmen halt die Qualitätskontrolle sehr ernst, und nicht alle Hotels die wir besichtigten entsprachen unserem Standard. Übrig blieben das Costabacha Resort und Spa, in dem wir auch die 6 Nächte verbrachten, ein sehr gutes 4,5 Sternehotel direkt an der Marina gelegen, das gegenüberliegende Hyatt Place 4 Sterne, dass etwas einfachere Hotel direkt an der Tauchbasis „La Concha“ 2,5 Sterne und ein brandneues Stadthotel direkt in der Innenstadt von La Paz, das 4 Sterne Hotel „Catedral“. Ein ganz besonderes Bonbon sind vier Strandvillen direkt am Costabacha Beachclub. Die Villen bieten eine ganz private Atmosphäre, ausgestattet mit allem was zu einer luxuriösen Unterkunft gehört. 2 – 3 Schlafräume jedes verfügt über ein eigenes Bad, einen modernen Wohnbereich, ein Innenhof Atrium, Terrasse mit direktem Zugang zum Strand, Golfcar für die kurzen Wege, 2 Fahrräder, und vieles mehr, und das zu wirklich erschwinglichen Preisen.

Ein grandioser Ausblick bot sich uns vom Golfclubhaus aus, welches auf einem Berggipfel nahe des Cosatabacha Resort liegt. Bei einer Tasse Kaffee machten wir dort eine kleine Pause und genossen den Blick auf die Bucht von La Paz, den Golfparkur, und den Hafen von Costabacha.

Nach dem durchaus anstrengenden, erfolgreichen und interessanten Tag haben wir uns dann einen leckeren Cocktail an der Poolbar genehmigt.

Am 23.05.07 hatten wir uns abermals mit James verabredet. Heute stand La Paz auf dem Programm, James wollte uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt nahebringen, was ihm auch in beeindruckender Weise gelang. Wir spazierten entlang des „Malecon“ der Promenadenstraße von La Paz mit vielen Restaurants, Bars und einigen Souvenirshops. Für Naturkundler liegt das Walmuseum ebenfalls an der Mainstreet. Nach einer kurzen Kaffeepause in einem ganz speziellen Caféhaus in einer der hinteren Straßenzüge, welches seinen Kaffee selbst röstet begleitet uns James noch in ein superschönes Restaurant in der Innenstadt wo uns Mariana bereits erwartet. Nach einem köstlichen Lunch in einer sehr netten Atmosphäre endete unser La Paz Erkundungstour.

James war um 17:00 Uhr mit einer Delegation von Umweltschützern die sich ausschließlich um den Schutz der Walhaie der Region befasst verabredet. Über diese Aktion und den Schutz der Seelöwen wird mir James noch ausführlich berichten.

Es ist überhaupt beeindruckend welchen Stellenwert der Umweltschutz dort genießt. In den meisten Restaurants bekommt man nichts mehr in Einwegbechern serviert. Marion fragte einen Kellner vergebens nach einem Strohalm für Ihren Cocktail, mit der Begründung, dass diese aus Plastik sein und sie kein Plastik servieren wurde ihre Bitte abgelehnt und Ihr stattdessen ein Dessertlöffel gereicht. In 5 Jahren soll der Bereich fast vollständig Plastikfrei sein. Ich finde dieses Engagement für den Naturschutz ist eine Unterstützung wert.

Morgen geht unser Aufenthalt in La Paz zu Ende und wir treten die Weiterreise vom Airport La Paz nach Mexiko City an.

Ich blicke voller Wehmut auf 6 wunderschöne Tage mit wirklich netten Menschen zurück und bin schon auf unser nächstes und letztes Ziel unserer Reise sehr gespannt.

Mexiko City

Mexiko City war unser Ziel, die Airo Mexiko Maschine starte mit einer halben Stunde Verspätung in die Megametropole. Mexiko City gehört mit ca. 28 Millionen Einwohnern zu den größten Städten der Welt. Die Hauptstadt Mexikos, liegt im Zentrum des Landes auf etwa 2.200 m Höhe in einem Talkessel, umgeben von gigantischen Bergketten. Die Metropole selbst hat fast neun Millionen Einwohner, die gesamte Metropolregion etwa 28 Millionen. Die Verkehrsdichte in den Straßen der Stadt ist gigantisch. Der Verkehr schleicht wie eine Blechlawine durch die Innenstadt und bewegt sich zeitweise nur im Schrittempo voran. Heute wächst die Stadt mehr durch Zuwanderung als durch Geburten. Die Abgase der Autos machen zweitweise das Atmen schwer, das ist wohl auch der Grund, dass viele Familien zum Schutz ihrer Gesundheit auswandern.

Mexiko-Stadt ist ein Mix aus alten und neuen Kulturen und gilt noch immer als „Sonne Mexikos“ und ist somit ein Muss einer jeden Reise nach Mexiko! Sie ist pulsierend, weltoffen, stickig, kriminell, arm und reich gleichermaßen, modern, geschäftig, belebt und kulturell.



Wie alle lateinamerikanischen Hauptstädte ist auch Mexiko-Stadt das wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Zentrum des Landes. Hier finden die verschiedenen Kulturen der Region aus Vergangenheit und Gegenwart zusammen. Außerdem ist sie der Hauptverkehrsknotenpunkt sowie mit zahlreichen Universitäten und Hochschulen das Bildungszentrum des Landes. Trotz der vielen Widersprüche ist ein Besuch dieser Metropole für jeden Mexikobesucher ein Muss auf seiner Reise. Wir hatten nur etwa zwei Tage eingeplant um uns diese pulsierende Stadt anzuschauen. Um möglichst viele der Sehenswürdigkeiten und den Besonderheiten zu erleben beschlossen uns die Stadt mit einer Hop and Off Tour anzuschauen, also mit dem Turibus. Diese Art des Intensive-Besuches wurde uns auch von James, und Natalie (kommt selbst aus Mexiko City) empfohlen. Es gibt vier Routen im Angebot, wir entschlossen uns für die Rote Route oder anders gesagt, für die Sehenswürdigkeiten der Altstadt. Nirgendwo sonst trifft die Moderne auf die Historie.

Die Tour führte uns entlang von Parks wie den „Chapultepec“, er ist mit einer Fläche von etwa 4 km² die größte Grünanlage im Zentrum von Mexiko-Stadt und ein beliebtes Ausflugsziel der Hauptstädter. Dieser riesige Anlage dient den Bewohnern der Stadt als Erholungszentrum, mit Sehenswürdigkeiten wie Schloss Chapultepec, „das einzige Schloss“ dieser Art in ganz Mexiko und liegt auf dem Gipfel des Chapultepec („Heuschrecken Hügel“)

Auch das Historische Parlament und Regierungsgebäude werden auf der Tour angefahren. Die Historische Altstadt von Mexiko City wurde 1972 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt.



Der Oman, das geheimnisvolle Weihrauchland, befindet sich keine 10 Flugstunden von Europa entfernt, und gilt als eine der «Must do» Destinationen für jeden Taucher. Während vor Jahrhunderten die Weihrauchkarawanen mit Kamelen durchs Land zogen, hat das Land seit der Machtübernahme von Sultan Qaboos viel in eine moderne Infrastruktur investiert. Der Zauber des Oman ist aber geblieben, und genau diesen möchten wir, das Roshan Team in Mirbat, unseren Gästen in allen Facetten vermitteln. Die Bungalowanlage des Roshan Resort, direkt am Strand und Hausriff der Kleinstadt Mirbat (Provinz Dhofar) gelegen, wurde im September 2018 unter deutschsprachiger Leitung wiedereröffnet und mit einem Tauchcenter, den Sumhuram Divers Oman, erweitert. Das kleine Städtchen Mirbat befindet sich nur eine Autofahrt vom Flughafen Salalah entfernt. Mit einem von uns geführten Tagesausflug entdecken Sie die lokalen Sehenswürdigkeiten wie Wadi Dirbat, Taqah Castle, Sumhuram Ruinen oder die Tayq Cave. Die Sumhuram Divers Oman Basis organisiert täglich Fun Dives zu den verschiedenen Tauchspots rund um Mirbat. Den Taucher erwartet ein unglaublicher Fischreichtum und sehr abwechslungsreiche Tauchplätze mit Wracks, Makroleben sowie



der Möglichkeit, Grossfische zu sehen. Einen Massenbetrieb sowie fixe Zeiten kennen wir bei den Sumhuram Divers Oman nicht. Mit kleinen Gruppen können wir individuell auf Gästewünsche eingehen und dafür sorgen, dass Sie Ihren Urlaub wirklich rundum genießen. Als absolutes Highlight führen die Sumhuram Divers Oman einmal wöchentlich Exploration Dives durch. In der Gegend um Mirbat befinden sich viele noch unentdeckte Tauchspots, und genau diese möchten wir mit Ihnen erkunden. Ebenfalls werden wir demnächst 2 Tages-Ausflüge zu den Al Hallaniyah Inseln ins Programm nehmen. Individualität und Exklusivität wird bei den Sumhuram Divers Oman grossgeschrieben. Perfekt für tauchfreie Tage organisieren wir ebenfalls einen Ausflug, wo Sie mit wildlebenden Delfinen schnorcheln können. Bei unserer neuesten Attraktion heben Sie bei einem Tandem Paragliding Flug ab und entdecken den Oman aus der Vogelperspektive! Mit seiner lebenswürdigen Bevölkerung, seines Fischreichtums und der unglaublichen Schönheit der Landschaft wird der Oman auch Sie in den Bann ziehen. Wann dürfen wir Sie im Roshan begrüßen?

► [Web](#)



Cici verteilt Schulsachen und Küchenutensilien an Narda und ihre Söhne

Liebe Spenderinnen und Spender, es war etwas ruhig um uns in den letzten Wochen. Nach allem was passiert ist, brauchten auch wir eine Auszeit, um das Erlebte sacken zu lassen und Kraft zu tanken. Untätig waren wir aber nicht! In der Bucht Muara, in der Nähe des Hafens von Donggala, ist während des Erdbebens die Erde abgesackt und eine ganze Siedlung im Meer versunken. Viele Bewohner konnten sich nicht rechtzeitig retten und sind in ihren Häusern ertrunken. Lange mussten die Angehörigen warten, bis das erste Mal Taucher kamen, um nach den Körpern der Verstorbenen zu suchen. Mit den Häusern versank auch ihr gesamter Besitz und viele stehen nun vor den Trümmern ihrer Existenz. An einen Wiederaufbau ihrer Bleiben ist nicht zu denken, denn dort wo ihr Land war, ist nun das Meer. Mit Hilfe der Regierung und Hilfslieferungen aus dem Ausland, wurden große Zeltlager errichtet, in denen die Menschen nun so lange wohnen müssen, bis es andere Lösungen gibt. Mit Pak Hatta und Cici haben wir die Leute besucht und gefragt, was sie am meisten benötigen und womit wir schnelle Hilfe leisten können.

Die Wünsche sind unglaublich bescheiden – hier ein Gaskocher, dort etwas Geschirr, Kleidung oder Schulmaterial für ihre Kinder. Wir trafen 30 Leute, die uns ihre Erlebnisse schilderten und Cici erstellte eine Liste, wer von ihnen was benötigte.

Während wir mit Pak Hattas Familie den nächsten Einkauf planten, erfuhren wir auch von Izap (10 Jahre) und Sukma (12 Jahre), Bruder und Schwester, die durch den Tsunami ihre Mutter verloren. Da auch ihr Haus völlig zerstört ist, leben sie nun bei ihrer Tante. Als wir sie besuchten, erzählte Sukma uns, wie sie von der Tsunamiwelle mitgerissen wurde und sich nur mit Mühe und Not über Wasser halten konnte. Sie hatte großes Glück, dass sie eine gute Schwimmerin ist und ein Fremder ihr zu Hilfe kam, um sie aus dem Wasser zu ziehen. Die Geschwister haben nichts mehr, außer den Kleidern, die sie am Körper trugen. Der Vater der beiden ist nur wenige Tage nach dem Unglück zum Fischen aufgebrochen und ist dafür einige Wochen am Stück unterwegs, in der Hoffnung dadurch für sich und seine Kinder sorgen zu können.



Pak Karno und seine Enkelin (li und re von Alex) mit weiteren Familien, Amanda und Ririn die in Muara ihre Häuser verloren

Ririn, Pak Hattas jüngste Tochter, erzählte außerdem von ihrer Klassenkameradin Amanda, die mit ihren Eltern in Loli lebt, wo der Tsunami besonders viele Häuser dem Erdboden gleich gemacht hat. Auch sie kam auf unsere Liste und so ging es los zum nächsten Einkauf nach Palu. Voll beladen mit Küchenutensilien, Unterrichtsmaterial, Schuluniformen, Schuhen und Kleidung kamen wir zurück und besuchten als erstes Pak Karno. Bevor er in Rente ging, hat er lange bei uns im Resort als Gärtner gearbeitet und natürlich konnten wir uns noch gut an ihn erinnern. Seine Frau, die Tochter und zwei Enkelinnen haben die Katastrophe zum Glück überlebt. Sie konnten aber kaum etwas aus ihrem gemeinsamen Haus retten, bevor das Erdbeben es zum Einsturz brachte und die darauffolgende Welle die Überreste mit sich riss. Er bat uns um Geschirr, einen Gaskocher und Schulmaterial für seine Enkelinnen. Mit knapp 1500€ konnten wir für all diese Menschen das Benötigte einkaufen und das schwierige Leben in ihren Notunterkünften etwas leichter machen.



Amanda und Ririn

In Loli wollen wir ähnlich vorgehen. Wir haben uns etwas Zeit gelassen und abgewartet, inwiefern die Menschen Hilfe von der Regierung bekommen, um mit unseren Spendengeldern dann dort zu helfen, wo es fehlt. Zur Zeit werden in Loli Hilfssiedlungen gebaut, in denen die Leute etwas besser wohnen können, als in den provisorischen Zeltlagern. Es sind Häuser aus dünnen Sperrholzwänden mit jeweils 12 Wohneinheiten, die allerdings wirklich klein und spartanisch sind (ca. 3x4m pro Familie). In der Mitte der Häuser wird es Toiletten und eine Küche geben, die alle 12 Familien gemeinsam nutzen. Mit Hilfe von Novi, die im Resort an der Rezeption arbeitet und Kontakte nach Loli hat, werden wir uns in den Lagern umschaun und in Erfahrung bringen, woran es den Menschen fehlt. Vor ein paar Tagen ist auch die Familie zurückgekehrt, die uns zwischen unseren Tauchgängen in der schönen Bucht in Loli versorgt hat. Sie waren bei Verwandten in Südsulawesi untergekommen. Wir treffen sie demnächst, um zu erfahren, wie ihre Pläne für die Zukunft sind und ob wir vielleicht dabei helfen können, ihr kleines Restaurant wieder aufzubauen, mit dem sie ihren Lebensunterhalt verdient haben.



Sukma und Izap mit ihren neuen Schulsachen



Al am ersten Schultag

In Loli wollen wir ähnlich vorgehen. Wir haben uns etwas Zeit gelassen und abgewartet, inwiefern die Menschen Hilfe von der Regierung bekommen, um mit unseren Spendengeldern dann dort zu helfen, wo es fehlt. Zur Zeit werden in Loli Hilfssiedlungen gebaut, in denen die Leute etwas besser wohnen können, als in den provisorischen Zeltlagern. Es sind Häuser aus dünnen Sperrholzwänden mit jeweils 12 Wohneinheiten, die allerdings wirklich klein und spartanisch sind (ca. 3x4m pro Familie). In der Mitte der Häuser wird es Toiletten und eine Küche geben, die alle 12 Familien gemeinsam nutzen.

Mit Hilfe von Novi, die im Resort an der Rezeption arbeitet und Kontakte nach Loli hat, werden wir uns in den Lagern umschaun und in Erfahrung bringen, woran es den Menschen fehlt. Vor ein paar Tagen ist auch die Familie zurückgekehrt, die uns zwischen unseren Tauchgängen in der schönen Bucht in Loli versorgt hat. Sie waren bei Verwandten in Südsulawesi untergekommen. Wir treffen sie demnächst, um zu erfahren, wie ihre Pläne für die Zukunft sind und ob wir vielleicht dabei helfen können, ihr kleines Restaurant wieder aufzubauen, mit dem sie ihren Lebensunterhalt verdient haben.

Mittlerweile geht auch der kleine Al, eines der vielen Kinder von Alif, zur Schule. Die Kinder starten in Indonesien obligatorisch mit einem Jahr Vorschule. Pak Hattas Familie konnte für Al einen Platz in einer Schule in Donggala bekommen, obwohl das Schuljahr schon im Sommer angefangen hatte. Wir fuhren mit ihm los, um die benötigte Uniform zu besorgen und seitdem ist er ein stolzes Schulkind! Auch vom Waisenjungen Arman gibt es tolle Neuigkeiten! Nach unserem letzten Newsletter meldeten sich Ulrike und Andre, die im Sommer ihren Urlaub bei uns verbracht haben, und wollten eine Patenschaft für ihn übernehmen. Sie lassen Pak Hatta nun jeden Monat finanzielle Unterstützung zukommen, um für Arman zu sorgen. Was für eine großartige Idee!

Viele Grüße aus Sulawesi,
Alex und Anna

Dieser Bericht erfolgt aufgrund unserer Spendenaktion zur Interdive 2018. Unser Partner Alexander Franz vom „Prince John Dive Resort“ in Palu ist zur Unterstützung vor Ort und lässt der betroffenen Bevölkerung Hilfe zukommen.



Am 19. - 20. 01. ab 16 Uhr
Präsentation des Workshops durch Stephan Moldzio



Exklusiv bei Aqua Active



Meeresbiologieworkshops im Papua Paradise Resort mit Ganga Divers und Stephan Moldzio im Zentrum der marinen Biodiversität erforschen wir in vier meeresbiologischen Workshops die Riffe von Raja Ampat. [► Web](#)

Fisch - Workshop - erste Woche

- Fische - ihre Familienmerkmale und Ökologie
- Fischartenliste, Umgang mit wissenschaft. Datenbanken
- geführte Tauchgänge
- Fisch - Präsentation & Quiz
- Workshopheft & Teilnahmebestätigung

Korallen - Workshop - erste Woche

- Biologie der Korallen & Korallenbestimmung
- Korallenriffökologie, Nahrungsnetz, Meeresschutz
- geführte Tauchgänge & Fluoreszenz-Nachttauchgang
- Korallen - Präsentation & Quiz
- Coral Finder & Teilnahmebestätigung

Wirbellosen - Workshop - zweite Woche

- Probenahme Sandboden, Riffgestein und Plankton
- Mikroskop - Sessions & Wirbellosen-Bestimmung
- Zoologische Zeichnung
- geführte Tauchgänge
- Korallenriff - Präsentation & Quiz
- Workshopheft & Teilnahmebestätigung

Raja Ampat - Workshop - zweite Woche

- Erkundung der Seegrasswiese und der Mangroven
- Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse & Abschluss

Unterkunft:

Das Papua Paradise Eco Resort befindet sich auf Bantanta, einer der 1800, meist unbewohnten Inseln des dünnbesiedelten Archipels Raja Ampat. Das Papua Paradise Eco Resort verfolgt den Ansatz des Öko-Tourismus. Es ist umgeben von Regenwäldern und fantastischen Korallenriffen und verspricht einen unvergesslichen Urlaub für Taucher, Schnorchler und Naturbegeisterte.

Leistungen:

- Unterbringung im Papua Paradise Resort im Superior Wasserbungalow
- Vollpension
- Flughafentransfer, Inlandsflug ab / bis Jakarta
- Meeresbiologieworkshops mit Stephan Moldzio inkl. Exkursionen an Land und 8 Tauchgänge sowie 1 Fluoreszenz-Nachttauchgang

Preis:

7 Nächte vom 26.4. bis 3.5.2020 **ab 2.645,- € p.P.**
14 Nächte vom 26.4. bis 10.5.2020 **ab 4.449,- € p.P.**

Nur noch wenige Plätze verfügbar!



Exklusive Gruppenreise mit den Highlights Südafrika [► Web](#)

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren bietet Aqua Active auch 2019 eine begleitete Gruppenreise mit den absoluten Highlights Südafrikas an Land und im Meer an. Die Reise umfasst 14 aufregende Tage, mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Tauchen, Safaris und Landausflügen.

Ausgangspunkt ist Kapstadt, wo wir die Stadt erkunden und zum Kap der Guten Hoffnung fahren. Auf dem interaktiven Kelp and Seal Tauchgang zeigen uns verspielte Robben ihre akrobatischen Fähigkeiten, aber auch der Sevengill-Hai ist hier oftmals anzutreffen.

Auf dem Pelagic Shark Trip werden wir dann hoffentlich Blauhaie und Kurzflossen-Mako-Hai antreffen.

Nach 5 Tagen geht es per Inlandsflug weiter nach Margate. Hier zieht es Taucher aus der ganzen Welt nach Protea Banks – wo während der Tigerhai-Saison Begegnungen so gut wie sicher sind. Als kleine Abwechslung zum Tauchen werden wir hier auch das Oribi Gorge Nature Reserve mit seiner atemberaubenden Landschaft erkunden, welches noch ein wahrer Geheimtipp für Südafrika ist.

Nach insgesamt 7 Tagen faszinierendem Tauchen in Margate verbringen wir das Ende der Reise im Hluhluwe-iMfolozi-Park, einem der ältesten Wildschutzgebiete Afrikas. Auf unseren Pirschfahrten machen wir uns hier auf die Suche nach den Big 5.

Die Abenteuerreise startet am 27.04.2019 und wird begleitet von Achim Goldmann.

Der Preis beginnt schon ab 3.758,00 € pro Person inkl. Flügen und vielem mehr.



Siladen Resort & Spa als bestes Resort 2018 gekürt [► Web](#)

Aus über 30.000 Befragungen kürte das Dive Magazine in der Kategorie „Bestes Resort“ das Siladen Resort & Spa zum zweiten Mal zum Sieger. Das luxuriöse 4* - Tauchresort bietet den Gästen die abgeschiedensten Unterkünfte und die besten Tauchmöglichkeiten im Norden von Sulawesi bietet.

Herzliche Glückwünsche!

Wer stilvoll wohnen und kurze Anfahrtszeiten zu den Tauchplätzen des Nationalparks haben möchte, ist hier genau richtig. Hier wird viel Wert auf den Schutz des Marineparks und der Umwelt gelegt.

Lage:

Das Siladen Resort & Spa liegt auf der Westseite der tropischen Insel Siladen direkt am 300 m langen weißen Korallenstrand mit Blick auf den Vulkan Manado Tua und seinen spektakulären Sonnenuntergängen. Der Transfer vom Flughafen Manado erfolgt mit dem Auto (ca. 45 Minuten) und dem Boot (ca. 30 Minuten).

Palau verabschiedet neues Umweltgesetz

Palau ist erneut führend und hat als erstes Land die 10 wichtigsten Chemikalien in Sonnenschutzmitteln verboten, die als schädlich für Korallen eingestuft wurden! Sonnenschutzmittel, die eine der aufgeführten Chemikalien enthalten, werden nicht verkauft, gekauft oder nach Palau gebracht.

Das neue Gesetz beinhaltet umweltfreundliche Praktiken für alle Reiseveranstalter, wie beispielsweise wiederverwendbare Lunch-Container, Alternativen zu Plastikstrohhalm und -bechern für ihre Gäste. **Wir finden das toll!!!!**

Das Gesetz gegen «Korallengift-Sonnencremes» soll 1. Januar 2020 in Kraft treten. Wer sie trotzdem benutzt und erwischt wird, muss mit umgerechnet bis zu 875 Euro Strafe rechnen. Ähnliche Pläne gibt es auch auf Hawaii, wo 2021 ein Verbot in Kraft treten soll sowie auf der Karibik-Insel Bonaire.

[► Web](#)



Entdecken Sie unsere neue Website:



Komfortable Warenkorbfunktion
„Mein Reiseplan“



Viele neue Rubriken und
Themengebiete



Einfache Suche nach Reisezielen
und interessante Länderinfos



Viele neue Produkte in
attraktiven Destinationen



www.aquaactive.de

Aqua Active Agency

Eichsfeldstr. 46
D-37136 Seeburg

Tel.: 0049 (0) 5507 919 818-0

Fax: 0049 (0) 5507 915 834

E-Mail: reisen@aquaactive.de

Sie erreichen uns:
Montag bis Freitag von

09:00 - 18:00 Uhr

Samstag von

09:00 - 13:30 Uhr